

Studieren in Athen

Erste Erfahrungen mit internationalen e-Learning-Kursen der Geoinformatik



Studierende des Studiengangs Geodäsie und Geoinformation der Universität der Bundeswehr München nahmen im Rahmen des EU-Projekts eduGI an internationalen Kursen der Geoinformatik teil. Die Lehrinhalte wurden jedoch nicht an der Partneruniversität in Athen, sondern über eine Browser-basierte Onlineplattform vermittelt.

e-Learning ist zu einem wichtigen Instrument in der Aus- und Weiterbildung auf unterschiedlichsten Bildungsebenen geworden. Einen guten Überblick bietet der Bildungsserver von Bund und Ländern. In der universitären Ausbildung werden e-Learning-Module in der Regel zur Ergänzung der Präsenzvorlesung eingesetzt. Ein umfangreiches Angebot an qualitativ hochwertigen Kursen zu unterschiedlichsten Themen bietet beispielsweise die Virtuelle Hochschule Bayern.

Neben den vhb-Kursen gibt es eine große Anzahl von e-Learning-Materialien, die oft öffentlich gefördert werden. Beispielsweise die im Rahmen des Programms „Neue Medien in der Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung entwickelte Lernumgebung der Geoinformatik. An deren Entwicklung hat die Professur für Geoinformatik in den Jahren 2002 bis 2005 mitgewirkt. Diese Umgebung enthält eine große Anzahl von Lernmodulen für die Geoinformatik, die frei zugänglich über das Internet oder per Download genutzt werden können. Diese Materialien werden aber außerhalb der jeweiligen Universität noch immer zu wenig genutzt, weil Sie nicht genug bekannt sind oder aus bestimmten Gründen nicht in den jeweiligen Studienplan integrierbar sind.

Einen Kurs geben, zwei bekommen

Hier setzt das im Rahmen des e-Learning Programms der Europäischen Union geförderte Projekt eduGI an. Ziel des Projekts ist es, vorhandene e-Learning Kurse zwischen acht über Europa verteilten Geoinformatik-Instituten auszutauschen. Jeder dieser Projektpartner steuert einen Kurs bei und bezieht im Gegenzug zwei Kurse anderer Projektpartner auf unentgeltlicher Basis, was ein sehr einfaches „Business-Modell“ darstellt. Da jeder Partner einen Kurs seines vertieften Fachgebiets anbietet, wird die Qualität des Lernmaterials auf höchstem Niveau gewährleistet. Die Entwicklung neuer e-Learning Kurse ist dabei nicht Gegenstand des Projekts. Stattdessen wird existierendes e-Learning Material genutzt und an die Anforderungen des eduGI Projekts angepasst. Einige dieser Anforderungen sind die englische Sprache, die

ohne Neubiberg zu verlassen!



Gemeinsam an unterschiedlichen Orten studieren. Mit e-Learning sind die Studierenden mit anderen Studienorten vernetzt

Vergabe von drei credit points für die Studierenden, eine Vorlesungs- und Übungsbetreuung sowie Prüfungsdurchführung durch das jeweilige Geoinformatik-Institut.

Präsentation, Diskussion, Prüfung – alles online

Über eine gemeinsame e-Learning Plattform können alle Partner ihre Lernmaterialien im Internet zur Verfügung stellen, Online-Seminare mit Folienpräsentation, Voice over IP oder textbasierte Chatrooms organisieren sowie Prüfungen entwerfen und durchführen. Die Studierenden des Jahrgangs Geodäsie und Geoinformation 2004 konnten während einer Seminarübung dieses Konzept testen. Der Kurs wurde vom geographischen Institut der Harokopio Universität Athen innerhalb des eduGI-Projekts bereitgestellt und betreut. Mit Hilfe des online zur Verfügung gestellten Materials erhielten die Teilneh-

mer einen sehr guten Einblick in das Thema. Das Selbststudium ist allerdings nur eine Komponente des Konzepts. In sogenannten Synchronous Sessions wurden vom Lehrenden der Universität Athen weitere Erläuterungen und Hinweise zu den praktischen Übungen gegeben.

e-Learning-Plattformen bieten heute so viele Möglichkeiten, dass eine dem Vorlesungssaal ähnliche Atmosphäre mit detaillierten Diskussionen entstehen kann. Daneben standen auch noch weitere Tutoren lokal für Fragen zur Verfügung.

Für den Studenten Christian Kotthoff war dieser Kurs „eine völlig andere Art der Wissensvermittlung“. „Es war das erste Mal, dass wir uns den Lerninhalt selbst erarbeiten mussten und nicht während der Vorlesung vermittelt bekamen.“ Für künftige Aufgaben

wie die Diplomarbeit sieht er sich durch die neue Unterrichtsform gut gewappnet.

Wir bedanken uns bei Hauptmann Jörg Renter und Stefan Strobel für Ihre Tätigkeit als Tutor. Unser besonderer Dank gilt Hauptmann Werner Jacobi, der die Durchführung des Kurses am Rechenzentrum ermöglichte.

Prof. Wolfgang Reinhardt
Christian Kotthoff

i **Bildungsserver von Bund und Ländern:**
www.bildungsserver.de/start.html
Virtuelle Hochschule Bayern:
www.vhb.org
Geoinformation – Projekt im Rahmen des BMBF Programms „Neue Medien in der Bildung“:
www.geoinformation.net